

Wien H.W.  6.5°C[Heute meist sonnig, aber noch immer frisch](#)

MO | 21.03.2011



CHRONIK

20.03.2011

Kröten wandern wieder durch Wien

Die Kröten verlassen derzeit wieder ihre Winterquartiere. Auf dem Weg zu den Tümpeln und Teichen überqueren sie eine Menge Straßen. Die Umweltschutzabteilung rät Autofahrern zur Vorsicht im Prater und in den Randgebieten.

Tausende Kröten fallen dem Straßenverkehr jährlich zum Opfer.

Autofahrer sollten Tempo einbremsen

Runter vom Gas und Augen nach den Gefahrenschildern mit dem Frosch offen halten heißt es jedenfalls es für Autofahrer von Mitte März bis April.

Die einfache Maßnahme der Geschwindigkeitsreduzierung bietet gleich doppelte Überlebenschancen für die Amphibien. Denn Kröten werden nicht nur durch Überrollen getötet, bereits der bei hoher Geschwindigkeit entstehende Luftzug reißt die Tiere in den Tod.

In Gefahr begeben sich in dieser Zeit auch Tierschützer, die unterwegs sind, um die Kröten sicher über die Straßen zu führen. Krötensammler sollten zur eigenen Sicherheit Warnwesten tragen.



Mitte März begann die Krötenwanderungszeit. Ausgelöst wird sie von Regen und Außentemperaturen von über zehn Grad. Den Winter verbringen die Tiere unter welchem Laub, alten Baumstämmen oder größeren Steinen. Im Frühjahr hüpfen sie zu den Gewässern, wo sie als Kaulquappen, auch Larven genannt, geboren wurden.

GANZ ÖSTERREICH

WIEN NEWS

MAGAZIN

GESUNDHEIT

TRENDS

VERANSTALTUNGEN

ORF WIEN

WIEN HEUTE

RADIO WIEN

PODCAST

KONTAKT





Beliebte Wanderrouten am Stadtrand

Besonders die Gebiete von Penzing, Hernals und Floridsdorf - am Stadtrand von Wien - durchwandern die Kröten auf ihrem bis zu zwei Kilometer langen Marsch und begeben sich dabei in Lebensgefahr.

Aufpassen sollten Lenker besonders in der Dämmerung im Prater in der Aspernallee, in Penzing in der Rosentalgasse, der Amundsenstraße im Bereich Schottenhof, Mauerbachstraße im Bereich Schloss Laudon und der Sofienalpenstraße, in der Nähe des Adalbert Stifter Denkmals.

Als beliebte Wanderstrecke in Hernals bewies sich die Exelbergstraße im Bereich des Schwarzenbergparks. In Floridsdorf überqueren die Kröten gerne die Senderstraße beim Bisamberg.



Auch Helfer und Tierschützer helfen den Kröten sicher über die Straßen

Tunnel- und Schutzräume nicht zerstören

Um den Rückgang der Amphibienbestände in Österreich einzugrenzen, errichtete die Umweltschutzabteilung Zaun-Kübel-Anlagen entlang der Wanderstrecken, die die Kröten von den Straßen fern halten. Entlang der Zäune werden Kübel im Boden versenkt, in die die Kröten hinein fallen. Helfer befreien die Tiere aus ihrer misslichen Lage und führen sie über die Straße.

An besonders kritischen Punkten wurden fixe Tunnelanlagen errichtet. Dabei handelt es sich um Kanaltröge, die in der Fahrbahndecke versenkt werden. Diese werden mit Betonplatten und befahrbaren Schachtgittern abgedeckt. Die Kröten marschieren durch die Röhre auf die andere Straßenseite.

Die Umweltschutzabteilung appelliert an Spaziergänger, die Krötenzäune nicht zu beschädigen und die Fangkübel nicht zu